



BEW

Das Bildungszentrum
für die Ver- und
Entsorgungswirtschaft



Kurs-Nr. UA107

Anforderungen an die Überwachung von Industrieanlagen

Grundlagen der Regelüberwachung — Konzepte und Strategien für die Inspektionsplanung und -durchführung



23.09.2025 | BEW-Duisburg

| 09:00 - 17:00 Uhr



Dr. Edgar Tschech
02065 770-124, tschech@bew.de



Teilnahmepreise in €

Präsenz

Regulär*	445,-
Verbandsmitglieder*	400,-
<small>AAV, BDE, BDG, BVB, BWK, DGAW, DVGW, DWA, EdDE, InwesD, ITAD, ITVA, VDRK, vero, VKS im VKU, WFZruhr</small>	
Bezirksregierungen und LANUK NRW	325,-
Kommunale Umweltverwaltung NRW	95,-
Sonstige Behörden in/außerhalb NRW*	325,-

Im Teilnahmepreis sind jeweils seminargebundene Unterlagen und bei Präsenzveranstaltungen das Mittagsbuffet sowie Erfrischungsgetränke enthalten.

*zzgl. gesetzl. MwSt. auf MwSt.-pflichtige Leistungen

Weitere Infos
und Anmeldung



bew.de/ua107



Beschreibung

Seit dem 6. Januar 2011 regelt die europäische Industrie-Emissions-Richtlinie (Industrial Emissions Directive — IED / 2010/75/EU) wie besonders relevante industrielle Anlagen zu genehmigen und zu überwachen sind. Am 2. Mai 2013 sind die deutschen Regelungen zur Umsetzung der IED in Kraft getreten. Am 4. August 2024 wurde die IED durch die Richtlinie über Emissionen aus Industrie und Tierhaltung ersetzt. Die Umsetzung in deutsches Recht ist in Vorbereitung.

Auf der Grundlage der oben genannten Rechtsvorschriften gelten heutzutage detaillierte Regelungen über die Häufigkeit und den Umfang der Anlagenüberwachung. So soll gewährleistet werden, dass die Umweltüberwachung von Industrieanlagen innerhalb der EU einheitlich erfolgt und strenge Mindeststandards eingehalten werden.

Gemäß der IED müssen die Mitgliedsstaaten sicherstellen, dass alle Anlagen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene durch einen risikobasierten Umweltinspektionsplan abgedeckt sind und dafür sorgen, dass dieser Plan regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert wird. Auf der Grundlage des Umweltinspektionsplans müssen die zuständigen Behörden regelmäßig Programme für die routinemäßigen Umweltinspektionen erstellen.

Zu Beginn der Veranstaltung werden zunächst die aktuellen und die aufgrund der Novelle der EU-Industrie-Emissions-Richtlinie geplanten neuen europäischen Vorgaben für die Anlagenüberwachung dargestellt und erörtert. Anschließend werden aktuelle Themen der Überwachungspraxis vorgetragen und diskutiert. Dazu gehören der Umgang mit brennbaren flüssigen Abfällen, die Rückhaltung von Löschwasser bei Industriebränden sowie die Schadensanalyse und die Wiederinbetriebnahme nach schweren Unfällen.

Die Veranstaltung will den zuständigen Umweltbehörden und Anlagenbetreibern aktuelle Informationen und Erfahrungen für die Überwachung von Industrieanlagen liefern. Die Veranstaltung kann auch von Anlagenbetreibern genutzt werden, um sich über die Anforderungen der behördlichen Umweltinspektionen zu informieren und sich gezielter vorbereiten zu können.

Die Veranstaltung ist eine Fortbildung für Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte gemäß § 9 Abs.1 i.V. m. § 7 Nr.2 der 5. BImSchV und bundesweit behördlich anerkannt.

Themen:

- Novelle der EU-Industrie-Emissions-Richtlinie
- Medienübergreifende Anlagenüberwachung
- Risikobewertung industrieller Anlagen
- Erkenntnisse aus Unfällen in neuerer Zeit
- Löschwasserrückhaltung
- Unfalluntersuchungen
- Lehren aus schweren Unfällen

Themen

09:00 Uhr

Begrüßung/ Einführung

DR. EDGAR TSCHÉCH/ DR. HORST BÜTHER

09:15 Uhr

Neue Anforderungen durch die Industrie-Emissions-Richtlinie

DR. HORST BÜTHER

09:45 Uhr

Planung und Durchführung von Umweltinspektionen

THOMAS TERSTAPPEN, Bezirksregierung Köln



10:30 Uhr
Diskussion

10:45 Uhr
Kaffeepause

11:00 Uhr
Risikobasierte Inspektionsplanung
DR. HORST BÜTHER, IMPEL

11:45 Uhr
Brennbare flüssige Abfälle in Lagertanks – Mischen impossible?
PROF. CHRISTIAN JOCHUM, Unternehmensberater

12:30 Uhr
Diskussion

12:45 Uhr
Mittagspause

13:45 Uhr
Löschwasserrückhaltung
MARKUS FUCHS, TÜV Rheinland Industrie Service GmbH

14:30 Uhr
Schadensanalyse
DR. JÜRGEN DARTMANN, TÜV Rheinland Werkstoffprüfung GmbH

15:15 Uhr
Diskussion

15:30 Uhr
Kaffeepause

15:45 Uhr
Wiederinbetriebnahme nach einem schweren Unfall
JAN GRAMATZKI, DNV

16:30 Uhr
Abschlussdiskussion

Abschluss



Teilnahmebescheinigung

Zielgruppe

Anlagenbetreiber/-innen, Immissionsschutz-, Störfall- und Umweltbeauftragte, Mitarbeiter/-innen von Planungs- und Ingenieurbüros, Vertreter/-innen der Genehmigungs- und Überwachungsbehörden.

Dozenten/Dozentinnen

Veranstaltungsleitung

- **Dr. Horst Büther**, Bezirksregierung Köln, Köln

Dozent/-in

- **Dr. Jürgen Dartmann**, TÜV Rheinland Werkstoffprüfung GmbH, Köln
- **Markus Fuchs**, Sachverständiger, TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Köln
- **Jan Gramatzki**, DNV Energy Systems Germany GmbH, Hamburg
- **Prof. Dr. Christian Jochum**, Bad Soden
- **Thomas Terstappen**, Bezirksregierung Köln, Köln

Anerkennungen

- Immissionsschutzbeauftragte
- Ingenieurkammer Bau

Anmeldemöglichkeiten zur Kurs-Nr.: UA107

- Direkt über unser Online-Anmeldeformular: www.bew.de/veranstaltungen/anmeldung/ua107
- Über einen PDF-Ausdruck per E-Mail oder Fax: www.bew.de/anmeldeformular